

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 353 · 31. JAHRGANG · AUSGABE 2/2025 VOM 14. FEBRUAR 2025 · 1 EURO

7 | Von Bürgernähe
keine Spur

Grundsteuer in der Gemeinde Schorfheide

9 | Palästinensisch-israelischer
Dok-Film »No Other Land«

Zeugen des Unrechts

13 | Wehrmachtsjustiz
in Bernau

Zur Erinnerung und Mahnung!

Schönes Land

Deutschland war ein schönes Land.
Doch heute sagt mir mein Verstand.
Irgendwas läuft aus dem Ruder.
Da hilft in keinem Falle Puder.

Kosmetisch ist da nichts zu machen.
Nützlich wären ganz andere Sachen.
Bisherige Politik ist zu beenden.
Auch beim Personal muß sich was ändern.

Doch was steht denn zur Wahl?
Die Kandidaten - eine Quall!
Nach dem Alleskönner Scholz - kein Scherz,
Folgt als Bundeskanzler vielleicht Herr Merz.

Auch er will weiter Waffen schicken,
Will fürchterlich den Iwan zwicken.
Stürzen auch bei uns die Brücken ein
Gegen Putin müssen wir Sieger sein.

Geht die Wirtschaft auch bankrott
Wir halten fest an dem Komplott.
Auch die anderen Demokraten,
Zur Fortsetzung des Krieges raten.

Die, vehement dagegen sind,
Werden diffamiert und überstimmt.
Bleibt Volksherrschaft ein leeres Wort.
Schwimmen Deutschland alle Felle fort.

RAINER KROBOTH

Parallelen

»Jeden Tag aufregendere Nachrichten über die russischen Kriegsvorbereitungen gegen Deutschland«, schrieb VICTOR KLEMPERER am 24. August 1936 in seinem Tagebuch. »Will man auf unserer Seite den Krieg, ist es soweit, daß man ihn wollen muß, um eine Ablenkung und einen Ausweg zu schaffen?«

Und die Propaganda wirkte. »Interessant war mir und charakteristisch für den Kleinbürger die Angst vor Rußland«, notierte er zwei Wochen später am 5. September 1936. Die Kleinbürger, so seine Beobachtung, »nehmen alles in Kauf aus Angst vor Rußland«.

Knapp fünf Jahre später überfiel Hitlerdeutschland die Sowjetunion.

Derzeit soll es noch vier Jahre dauern. 2029 soll die BRD »kriegstüchtig« sein, wie es Kriegsminister Boris Pistorius ausdrückt. Er nennt es nicht »Vierjahresplan«. Dennoch drängen sich die Parallelen auf...

GERD MARKMANN



Jeden Tag Fußball-WM

Eberswalde (bbp). Die Fraktion »Alternative für Deutschland« (AfD) in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat zur Sitzung der Stadtverordneten am 13. Februar (nach Redaktionsschluß) eine Beschlussvorlage eingereicht, wonach »das Rathausgebäude ... sowie sämtliche öffentliche Einrichtungen der Stadt Eberswalde dauerhaft« mit der Staatsflagge der BRD, der Flagge des Landkreises Barnim und der Flagge mit dem Wappen der Stadt Eberswalde »sichtbar zu beflaggen« sein soll. Und zwar »mindestens von Tagesanbruch bis Sonnenuntergang«.

Unterschrieben ist die Beschlussvorlage vom stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Matthäus Mikolaszek und seinem Fraktionskollegen Maximilian Fritsche. Laut deren Auffassung soll mit dem Ansinnen ein »selbstbewußter Umgang mit unserer Deutschlandfahne« erreicht werden.

Fritsche und Mikolaszek beziehen sich dabei auf »annähernd 800 Jahre« Stadtgeschichte und meinen: »Mit einer dauerhaften Beflagung wird die Verbundenheit mit unserer Geschichte als Deutsche sowie als Teil der regionalen Identität bekräftigt«.

Allerdings ist diese sogenannte »Deutschlandfahne« erst seit 1919 Staatsflagge, mit ei-

ner Unterbrechung zwischen 1933 und 1949. Die Farben Schwarz, Rot und Gold gehen auf das Lützowsche Freikorps in den Befreiungskriegen gegen Napoleon von 1813/14 zurück. In der DDR enthielt diese Staatsflagge ab 1959 bis 1990 zudem das bekannte Emblem mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz. Die Arbeitsgruppe »Neue Verfassung der DDR« des Runden Tisches hatte 1990 als neues Emblem die Darstellung »Schwerter zu Pflugscharen« vorgesehen. Dazu kam es infolge des schnellen Beitritts der DDR zur BRD am 3. Oktober 1990 dann aber nicht mehr. Die schwarz-rot-goldene Flagge steht insofern für die bürgerlich-demokratische Periode in der deutschen Geschichte und reicht nicht 800 Jahre, sondern maximal 212 Jahre zurück.

Zu den öffentlichen Gebäuden gehören nicht zuletzt Kitas und Schulen in städtischer Trägerschaft. Dort müßten zur Umsetzung des Vorschlags zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt werden, die zum Sonnenauf- und Sonnenuntergang die Flaggen aufziehen bzw. einziehen.

Ob mit den Kita-Kindern und Schülerinnen und Schüler ein täglicher Fahnenappell durchgeführt werden soll, wird in der Vorlage nicht thematisiert.

Senioren bei der Bundestagswahl

Alloheim Senioren-Residenz »Haus am Werbellinsee« hilft beim wählen

Demokratische Teilhabe ist ein Grundrecht, das auch im hohen Alter nicht verloren gehen darf. Deshalb unterstützt die Alloheim Senioren-Residenz »Haus am Werbellinsee« in Altenhof bei der kommenden Bundestagswahl am 23. Februar ihre Bewohnerinnen und Bewohner aktiv dabei, wenn sie ihr Wahlrecht ausüben möchten. Dieses Engagement ist Teil der Initiative für politische Teilhabe der drei größten privaten Pflegeheimbetreiber, Compasio, Victor´s und Alloheim zur kommenden Bundestagswahl.

Viele unserer Bewohner haben in ihrem Leben aktiv zur Gestaltung der Demokratie beigetragen. Jedoch sind gerade ältere Menschen oder Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen oftmals auf Unterstützung angewiesen, um ihr Wahlrecht wahrzunehmen. Wir haben daher gezielte Maßnahmen ergriffen, um eine reibungslose und barrierefreie Stimmabgabe zu gewährleisten.

In der Altenhofer Einrichtung wird die Möglichkeit der Briefwahl stark genutzt. Dabei helfen die Mitarbeitenden den Seniorinnen und Senioren auf Wunsch bei der Beantragung der entsprechenden Unterlagen. Nach der Stimmabgabe in ihrem Zimmer stellen sie sicher, daß die ausgefüllten Wahlunterlagen rechtzeitig und ordnungsgemäß an die zuständigen Wahlbehörden übermittelt wer-

den. Zusätzlich haben wir noch einen Transfer organisiert, der mobile Bewohnerinnen und Bewohner am 23. Februar zum Wahllokal fährt.

Mit diesen Maßnahmen trägt die Einrichtung dazu bei, daß auch Seniorinnen und Senioren weiterhin Teil des demokratischen Prozesses bleiben und ihre Stimme für die Zukunft unseres Landes abgeben können. Die Alloheim Senioren-Residenz legt dabei größten Wert auf Neutralität. Die Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner erfolgt vollkommen unparteiisch und frei von jeglicher Wahlwerbung. Ziel ist es, allen Wahlberechtigten eine unabhängige und selbstbestimmte Entscheidung zu ermöglichen.

ANGELA MATTHES

Alloheim Senioren-Residenz »Haus am Werbellinsee« · 16224 Schorfheide · Krumme Str. 5 · Telefon 033363/523-0 · eMail: werbellinsee@alloheim.de · www.alloheim.de

Vorabinformation:
Schöne Bücher im Kloster Chorin
 Ausstellung, Lesungen, Workshops & Bücherfest

- 3. Brandenburgische Buchkunstausstellung (5. April - 7. September 2025)
- »Sommerlese« im Kloster (Juli-August 2025)
- Berlin-Brandenburgisches Bücherfest (6. und 7. September 2025)

Frieden Jetzt! Alexanderplatz 15. Feb 25 13 Uhr

Wir wählen den Frieden

Holzwochen in Wukania
 Freitag (21.2.) bis Dienstag (25.2.)
 Wukania e.V. · Ruhlsdorfer Str. 45
 16359 Biesenthal · wukania.net
 bitte anmelden: holz@gegenseitig.de

MIETSHÄUSER, SYNDIKAT,
 Selbstbestimmtes Wohnen in Zeiten von Gentrifizierung in Eberswalde

15. FEBRUAR 2025
 INFOVERANSTALTUNG
 14:30 - 16:30 UHR

Drei Mietshäuser Syndikatprojekte (MHS) in Eberswalde zeigen: Wandel von unten ist möglich! Gemeinschaft, sozial verträgliche Mieten und Räume frei von Spekulation – das alles vertreten die Coasite24. Auf in die Röh und die Wohnungsgemeinschaft Di durch das Schaffen von Gemeinereigentum und Selbstorganisation. Der Syndikatverband verbindet darüber hinaus Unversüßlichkeit mit Unabhängigkeit und stärkt Solidarität zwischen Projekten.

Neugierig auf neue Formen von Besitz und gelebter Solidarität? Bringt Freunde, Freundinnen, Familie und Fragen mit! Die Veranstaltung wird unterstützt von "Recht auf Stadt" und "Barnim für alle".

CAFE IM BEZ
 AMADEU ANTONIO HAUS
 PRAKFAHRSTR. 12
 16225 EBERSWALDE

TEE, KAFFEE UND KUCHEN GEGEN SPENDE

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige.

Beim Vertrieb über einen Zustelldienst wird eine **Versandkostenpauschale von 10 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

| | | |
|--|-----|------------------------|
| IBAN | BIC | Bank |
| Name, Vorname | | Straße, Hausnummer |
| PLZ, Ort | | Datum, 1. Unterschrift |
| <p>Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:</p> | | Datum, 2. Unterschrift |

- Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:
- Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde (Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.
anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)
eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de
internet: www.barnimer-buergerpost.de
redaktion: G. Markmann (viSdP), T. Tobler
druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088
redaktionschluss: 5. Februar 2025

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2023. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßig 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 5. März 2025.